

On-Premise-KI für Kanzleien: die technischen Fakten

Dieses Blatt beantwortet die Fragen, die IT-Betreuer und Datenschutzbeauftragte an Verlass stellen: keine Marketingaussagen, sondern Punkte, die Sie bei der Abnahme selbst prüfen können.

BETRIEBSMODELL	Vollständig On-Premise. Server-Hardware wird von Verlass gestellt, steht in den Kanzleiräumen und geht in das Eigentum der Kanzlei über. Keine Cloud-Komponente, kein Konto bei Drittanbietern.
KI-MODELL	Sprachmodell und Spracherkennung laufen lokal auf dem Kanzlei-Server. Keine Anfragen an externe KI-Dienste (OpenAI, Google, Anthropic o. Ä.), auch nicht im Hintergrund.
NETZWERK	Für den Betrieb ist keine Internetverbindung erforderlich, weder eingehend noch ausgehend. Der Zugriff der Mitarbeiter erfolgt per Browser im lokalen Kanzleinetz.
FERNZUGRIFF	Es existiert kein Fernwartungszugang. Wartung, Software- und Gesetzes-Updates werden bei einem monatlichen Termin vor Ort eingespielt beziehungsweise per verschlüsseltem Datenträger übergeben.
EINRICHTUNG	Das Einlesen der Dokumentbestände erfolgt ausschließlich vor Ort auf dem Kanzlei-Server, unter Aufsicht des Kanzleipersonals. Keine Kopien, keine Übertragung auf fremde Geräte. Die Kanzlei legt fest, welche Bestände eingelesen werden.
VERTRAGLICHES	Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung (Art. 28 DSGVO) und DSGVO-Unterlagen für die Einrichtungsphase werden vor Beginn der Arbeiten unterzeichnet.
DATENSICHERUNG	Das Sicherungskonzept für den Server wird bei der Einrichtung gemeinsam mit der bestehenden IT-Betreuung festgelegt und in deren vorhandene Abläufe eingebunden.
EXIT / ANBIETERAUSFALL	Das System benötigt keine Verbindung zu Verlass und läuft bei Vertragsende oder Ausfall des Anbieters unverändert weiter. Sämtliche Daten verbleiben zu jedem Zeitpunkt auf der Kanzlei-Infrastruktur.

Prüfbar bei der Abnahme: die Steckerprobe

Fester Bestandteil des Abnahmeprotokolls: Die Internetverbindung wird gemeinsam getrennt, das System beantwortet dieselben Anfragen weiter. Die IT-Betreuung der Kanzlei ist zur Abnahme eingeladen und kann den Netzwerkverkehr währenddessen mit eigenen Werkzeugen mitlesen.

Was Verlass verantwortlich

Einrichtung, Wartung per Termin, Gesetzes-Updates, Schulung von bis zu fünf Mitarbeitern, feste Reaktionszeiten.

Was bei der Kanzlei bleibt

Physischer Zugang zum Server, das übrige Kanzleinetz, Benutzerverwaltung. Die bestehende IT-Betreuung wird eingebunden, nicht ersetzt.

Technischer Ansprechpartner

Mohamad Ali, Gründer von Verlass
Tschurtschenthalerstraße 7, 6020 Innsbruck
+43 677 646 971 98
mohamad.ali@verlass.at